

AGENDA

Fr, 25.10.24
Vortrag: Hirsch und Wolf
in unserer Region

Sa, 9.11.24
Arbeitstag Nistkästen

Fr, 31.1.25
Generalversammlung

AGENDA JUGENDGRUPPE

Sa, 16.11.24
Nistkasten reinigen

Arbeitstag Nistkästen

Datum: **Samstag, 9. November 2024, 13:30 Uhr**
Treffpunkt: Bauamt (ehem. Feuerwehrlokal) Ursprung, Bözberg
Arbeiten: Nistkästen befestigen und reinigen (Waldkauz, Schleiereule, Turmfalke, Mehlschwalbe)
Mitnehmen: Arbeitskleidung
Verpflegung: Zvieri etwa um 16:00 Uhr im Restaurant Sternen, Oberbözberg
Anmeldung und Infos: Claudia Müller, 079 272 29 67

Gutes Brutjahr 2024 für Schleiereule und Waldohreule in der Region Bözberg

(Text: Claudia Müller) Wie auch die schweizweiten Zahlen zeigen, hatten Waldohreule und Schleiereule offenbar gute Nahrungsbedingungen und brühten zahlreich in unserer Region. Erstmals seit 2017 fanden wir in unseren 25 Nistkästen wieder 2 Schleiereulenbruten mit Nestlingen, eine in der Halde in Riniken (Foto unten: Claudia Müller, 25. Mai 2024) und eine im Studenacher in Remigen (kleine Nestlinge Ende Juni). Bei der Waldohreule wurden auch zwei Familien mit bettelnden Jungen gefunden, eine beim Hafelloch (Bettelrufe, 5. Juli 2024) und eine bei Linn (Foto oben: Marcel Straumann, 8. Juli 2024) auf dem Bözberg.



Rätselbild: Was ist das? Aufgenommen am 26. Februar 2024 im Bäumliacker in Villnachern (Bild: Claudia Müller).

Lösung der Ausgabe April 2024: Ein Iltis auf Nahrungssuche in einem Garten am Waldrand.



Impressum:
Redaktion und Layout: Claudia Müller, claudia.mueller@vogelwarte.ch; Bild Rauchschnalbe: Jérôme Gremaud

Natur- und Vogelschutzclub Bözberg, 5225 Bözberg, www.nvsc-boezberg.ch, info@nvsc-boezberg.ch. Die nächste Ausgabe erscheint im Januar 2025.



NACHRICHTEN

des Natur- und Vogelschutzclubs Bözberg

Oktober 2024



Beobachtungstipp: Efeu ist ein kletternder, immergrüner, bis 20 m hoher Strauch. Mit Haftwurzeln an Ästen und Zweigen klettert er an Laubbäumen oder anderen Strukturen aufwärts. Er blüht erst im September und Oktober und bietet Insekten zu dieser Zeit Nahrung. Im Winter sorgt er dann für Grün im Laubwald. Die schwarzen Beeren werden im Frühjahr reif und sind dann eine wichtige Nahrungsquelle für unsere Drosselarten. Im März trifft man viele Amseln und Rotdrosseln im Efeu. (Text: Claudia Müller, Bild: Andreas Schoellhorn, Winterthur, 22. September 2024: Der Admiral zieht im Herbst südwärts, hier ein Individuum an einer Efeublüte.)

Hirsch und Wolf in unserer Region

Vortrag von Erwin Osterwalder, Abteilung Wald, Jagd und Fischerei, Kanton Aargau

**Freitag, 25. Oktober 2024,
20 Uhr
Kirche, Kirchbözberg, Bözberg**

(Text und Bilder: Erwin Osterwalder, Ergänzungen: Claudia Müller) Hirsch und Wolf haben sich in den letzten Jahren ausgebreitet, auch bis in den Aargau. Erwin Osterwalder wird uns die Biologie der beiden Säugerarten vorstellen. Dann wird er die Hintergründe der Besiedlung des Kantons Aargau (Geschichte, Wiedereinwanderung), den aktuellen Stand und das Management zeigen.

Erwin Osterwalder ist Fachspezialist Koordination Jagd in der Abteilung Wald, Jagd und Fischerei beim Kanton Aargau.

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen!

Anschliessend an den Vortrag gibt es Kaffee und Kuchen.

Bei Fragen: Claudia Müller,
079 272 29 67



6/26/2023 8:03:08 PM

Cuddleback

JUGENDGRUPPE: Nistkastenrundgang

(Text: Lea Reusser, Bild: Claudia Müller) Die Jugendgruppe pflegt einen eigenen Nistkastenrayon im Gebiet Feldhübel. Diesen besuchen wir immer wieder mal im Jahresverlauf – diesen Herbst, um die Kästen zu reinigen. Das Nest im Kasten verrät uns auch, wer darin gebrütet hat. Wer findet Federn oder sogar ein Vogelei?



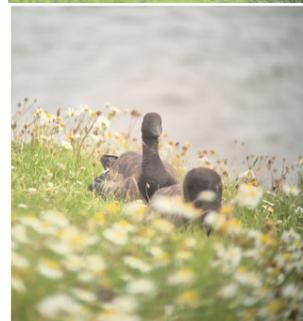
Wann? **Samstag, 16. November 2024**, 9.30 bis 12.00 Uhr
 Wo? Schulhaus Ursprung, 5225 Bözberg
 Mitnehmen? Der Witterung angepasste Kleidung und gute Schuhe auch für querwaldein, etwas zum Trinken. Für ein Znüni ist gesorgt.
 Anmeldung bis 10. November 2024 an Lea Reusser, lea.reusser@gmx.ch oder 077 442 00 32

Vereinsreise ans Wattenmeer nach Norderney vom 7.-10. September 2024

(Text: Susanne Ferri, Bilder: Claudia Müller) Die Vereinsreise ans Wattenmeer wurde bereits im 2019 geplant für im September 2020. Wie alle wissen, kam leider Corona dazwischen.

Im September 2024 war es endlich soweit. Wir reisten mit dem Nachtzug ab Basel bis Hannover und anschliessend mit dem Zug bis Norden, Norddeich Mole. Anschliessend wechselten wir auf die Fähre. Bei schönsten Wetter konnten wir auf dem Deck bereits die ersten Limikolen entdecken, unter anderem Grosse Brachvögel und Rotschenkel. Einige von uns konnten sogar einen Seehund entdecken.

Wir hatten 3 Ferienwohnungen im gleichen Haus gemietet, für 7 Personen. 2 Personen reisten mit dem Wohnmobil an und übernachteten auf dem Campingplatz. Unter fachmännischer Führung des Wattspezialisten Christoph Vogel wurden uns die Gezeiten bzw. die Tiden an der Nordsee erklärt und wir haben eine kleine Wattwanderung bei Ebbe durchgeführt. Er zeigte uns unterschiedlichste Lebewesen vom Watt, wie Strandschnecken, Miesmuschel, Schlickkrebse, Köcherwürmer und viele mehr. Bei schönem Wetter haben wir mehrere hundert Austernfischer, Goldregenpfeifer und Löffler beobachten können. Auch die Pfuhschnepfe, die Eiderente und die Brandseeschwalbe konnten wir bestimmen. Um in den Nationalpark im Ostteil der Insel zu kommen, mieteten wir für einen Tag Velos. An den "Rücktritt" mussten wir uns zuerst gewöhnen. Auf Norderney leben unzählige Wildkaninchen und auch einige Rehe und Damhirsche. Am Dienstag wurde es jedoch stürmisch und regnerisch, so dass es uns leichter fiel, die Heimreise anzutreten.



Kartierung der Feuersalamander auf dem Bözberg im Frühling 2024 durch Vereinsmitglieder

(Text: Max Gasser) Der Feuersalamander gehört zusammen mit den Molchen zu den Schwanzlurchen. Er ist unsere einzige Amphibienart, die ihre Larven in Fließgewässern ablaicht. Die Eientwicklung findet im Bauch der Weibchen statt, diese gebären dann die kiementragenden Larven. Pro Weibchen gibt es zwischen 20 und 40 Larven, sie sind ca. 2.5 - 3 cm lang. Die Ablage findet meistens zwischen April und Mai statt.

Bei uns kommt der Feuersalamander im Mittelland, in den Voralpenregionen und im Jura bis etwa 700 m Höhe vor. Er gilt als Indikatorart für gesunde Ökosysteme.

Momentan läuft ein Feuersalamander-Projekt von Birdlife Aargau. Im Mai dieses Jahres haben Mitglieder des NVSC Bözbergs verschiedene Bäche auf dem Bözberg nach den Larven abgesucht. Diese Untersuchungen zeigen ein interessantes Bild des Zustandes der Natur auf dem Bözberg auf.

Die Kartierungen haben ergeben, dass die meisten Larven des Feuersalamanders im Redlibrunnbach vorkommen. Dieser entspringt im Waldgebiet des Brugger Widachers und fliesst gegen Villnachern. Insgesamt 45 Larven wurden gezählt.

Die anderen untersuchten Bäche haben in ihrem Einzugsgebiet grosse Landwirtschaftsflächen. Im Wasserlauf werden weniger Kleintiere (Flohkrebse etc.) beobachtet. Offenbar habe die Larven zu wenig Futter, und und darum können nur wenige Exemplare überleben.

Die Larven des Feuersalamander zeigen, dass die Bäche aus Waldgebieten eine bessere Wasserqualität haben, als solche aus Landwirtschaftsgebiet.

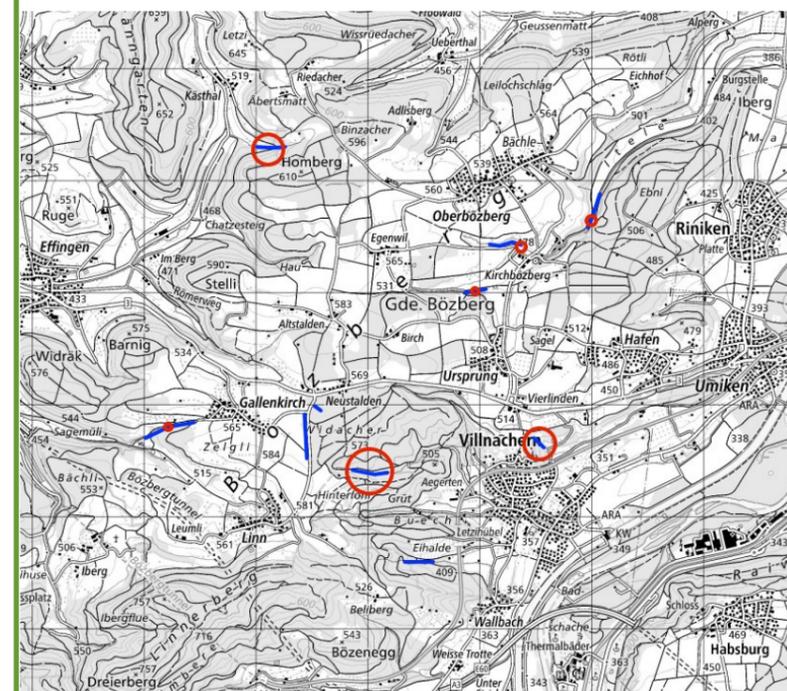
An der Kartierung haben insgesamt sieben Mitglieder des NVSC mitgemacht: Susanne Ferri, Max Gasser, Corinne Jeker, Claudia Müller, Marc Munzenberger, Lea Reusser und Cees Verbee. Den Kartierenden sei hiermit herzlich gedankt.



Im Redlibrunnbach, der vom Widacher Richtung Villnachern fliesst, wurden 45 Larven gezählt. (Max Gasser)



Feuersalamander in einem Bach von Gallenkirch ins Keller in Kirchbözberg. Im Bach von Gallenkirch ins Sagemüliatal wurde 1 Larve gefunden. (Cees Verbee) (Max Gasser)



Feuersalamander (Pixabay - Kathy Büscher)

Karte der Feuersalamander-Kartierung, blau: abgesuchte Bäche, rot: Anzahl gefundene Larven (oder Erwachsene). In Waldgebieten wurden mehr Larven festgestellt.